

Gespräch zwischen zwei Glühbirnen

„Hier oben ist das Zimmer, wo die eine Glühbirne kaputt ist. Hast du die andere Glühbirne aus der Synagoge mitgenommen?“ „Ja, hab ich, hier ist sie.“ „Da oben ist sie. Wechsel sie mal.“ ...

(Die Elektriker wechseln die Glühbirnen und verlassen anschließend das Zimmer.)

Neue Glühbirne (aus der Synagoge): „Warum weinst du? Was ist passiert?“

Alte Glühbirne: „Die andere Glühbirne, mit der du gerade ausgetauscht wurdest, war mein Freund. Ich habe hier in diesem Zimmer sehr viele Jahre mit ihm verbracht und sehr viele Erinnerungen mit ihm geteilt. Wir waren sehr eng.“

Neue Glühbirne: „Oh das tut mir leid. Mein alter Freund aus der Synagoge hat mich auch verlassen vor langer Zeit.“

Alte Glühbirne: „Mein Beileid... Was hast du eigentlich erlebt in der Synagoge?“

Neue Glühbirne: „Ich habe letzte Woche miterlebt, wie ein paar Leute der SA die Synagoge stürmten. Sie haben Männer und Frauen getrennt und auf verschiedene Wege weggeführt. Die Frauen wurden in einen Raum gedrängt. Sie kamen erst nach ein paar Stunden wieder frei. Die Männer wurden woanders hingeführt. Ich habe gehört, dass sie in irgendeinem Raum eingesperrt wurden und sehr gedemütigt und verletzt wurden. Sie wurden mit Gummiknüppel geschlagen, Bärte und Haare wurden zerstört und vieles mehr. Weißt du mehr davon? Was hast du sonst noch so erlebt?“

Alte Glühbirne: „Die Männer, die du meinst, waren genau hier in dem Raum hier. Ich habe alles mitangesehen, was mit den Juden gemacht wurde. Ich habe mitbekommen, wie hier letzte Woche eine 16-Köpfige Männergruppe in diesen Raum geführt wurde. Anschließend wurden sie in einer Reihe mit dem Kopf zur Wand hingestellt. Sie wurden gefragt, welche Partei sie bei der Wahl gewählt haben. Alle der Juden sagten, dass sie die NSDAP (Hitler Partei) gewählt haben. Ich persönlich glaube nicht, dass sie die Partei gewählt haben, aber alle logen aus Angst.“

Neue Glühbirne: „Was passierte dann?“

Alte Glühbirne: „Die Leute der SA verließen den Raum und sperrten die Männer ein. Nach einer Weile kamen die Leute der SA wieder. Die Männer wurden dann alle sehr grob in den Raum nebenan gedrängt. Von da an hörte ich nur noch Schreie und dumpfe Schläge. Nach einer gefühlten Ewigkeit von Jammern und Weinen sah ich die Männer erneut, die durch den Flur gedrängt wurden. Die Männer waren von oben bis unten blau geschlagen und nackt. Die Leute der SA hatten Gummiknüppel in der Hand. Das waren dann wohl die dumpfen Schläge. Die Haare der 16-köpfigen Männergruppe waren alle verunstaltet, um sie zu demütigen. Außerdem waren die Bärte ebenso verunstaltet. Zwei der 16 Männer sahen sehr schlimm zugerichtet aus. Ein paar Tage später habe ich gehört, dass 2 der Männer gestorben sind, im Krankenhaus von den Folgen der Schläge. Sie hießen, wenn ich mich richtig erinnere, Hermann Stern und Arnold Rosenfeld.“

Neue Glühbirne: „Ist das dein Ernst? Jetzt verstehe ich, was mit ihnen passiert ist. So was hätte ich echt nicht erwartet. Da merkt man, was die Nazis für Menschen sind und wie grausam mit den Juden umgegangen wird.“

Alte Glühbirne: „Ja. Das ist echt krass, was hier mit Deutschland passiert. Ich hoffe es ist bald vorbei...“

(Alte Glühbirne fängt an zu flackern und wird schwächer. Mit einem leisen Zischen erlischt die alte Glühbirne.)